

## **Jahresbericht 2021**

Liebe Mitglieder von dentists & friends, liebe Spender,

Die Maßnahmen gegen die Coronapandemie führten leider dazu, dass d&f keinen einzigen humanitären Einsatz im Jahr 2021 durchführen konnte.

Erst im Dezember konnte Annette mit Planungen von Einsätzen in Bolivien für das kommende Jahr 2022 beginnen.

An Einsätze in Haiti ist wegen der prekären politischen Situation nach der Ermordung des Präsidenten auch in absehbarer Zeit wegen der politischen Unruhen nicht zu denken.

Dafür haben wir uns im letzten Jahr intensiver um unsere nachhaltigen Projekte vor allem in Bolivien, Kamerun und Haiti gekümmert und dort investiert.

### **Bolivien – Challa und Santa Cruz – Zahnstationen (Dr. Annette Schoof-Hosemann)**

Seit März 2020 waren alle öffentlichen Schulen in Bolivien geschlossen und sollen nun Mitte Januar 22 wieder geöffnet werden. Auch die Plataforma solidaria in Santa Cruz, von Spaniern finanziert und unterstützt, war das gesamte Jahr 2021 über geschlossen. Ab Februar 22 sollen hier nun wieder Jugendliche betreut werden dürfen. Unsere Praxiseinheit befindet sich in dieser Anlage. Ab Mitte Januar 22 können wir nun erneut für die Anwohner des Elendsviertels ein Team vor Ort schicken.

Unsere Zahnstation auf der Isla del Sol konnte schon seit 2019 nicht mehr von unseren Zahnärzten aufgesucht werden. Das Team 2020 hatte vor seiner Ankunft auf der Isla wegen der Pandemiemaßnahmen Bolivien fluchtartig verlassen müssen. Leider herrschen dort auch weiterhin unter den beiden Dörfern kriegerische Zustände. Man beschloss sich mit Dynamit. Touristen dürfen nach wie vor die Nordhälfte der Insel nicht betreten.

Allein wir Zahnärzte „dürfen“ arbeiten, was aber unter diesen Umständen schwierig ist.

Mehr Infos unter: [www.dentists-fuer-bolivien.de](http://www.dentists-fuer-bolivien.de) und [www.dentists-and-friends.de](http://www.dentists-and-friends.de)

### **Bolivien – Cochabamba – Kinderhaus (Dr. Dorothea Brandenburg)**

Das Jahr 2021 war für Goretty und ihr Projekt eine große Herausforderung.

Die öffentlichen Schulen sind in Bolivien seit März 2020 geschlossen. Erst Mitte Januar 2022 soll der Schulbetrieb wieder aufgenommen werden! Es gab virtuellen Unterricht in Schichten zwischen 7 und 21 Uhr.

Dank der Spendengelder konnten Laptops und Tablets gekauft werden, so dass alle Kinder am digitalen Unterricht teilnehmen konnten.

Die meisten Kinder haben sehr gute Noten bekommen, fünf sind die Besten in ihren Klassen. Inzwischen gibt es junge Erwachsene, die früher in dem Projekt waren und jetzt bei der Arbeit helfen.

An einen Umzug ins Kinderhaus nach Potrero war nun auch im Jahre 2021 wegen der Coronamaßnahmen nicht zu denken.

Während des harten Lockdowns, als die Kinder nicht ins Projekt kommen durften, brachten Goretty, ihre Familie und Freunde den Kindern Lebensmittel, Lernmaterial und Kleidung nach Hause und halfen ihnen bei den Hausaufgaben. Inzwischen dürfen die Kinder wieder tagsüber ins Projekt kommen und auch wieder Ausflüge nach Potrero machen. Sie hoffen inständig, dass im nächsten Jahr endlich der Umzug stattfinden kann.

Außerdem bauen Goretty und ihre Helfer das Nähprojekt für die Mütter der Kinder weiter aus, damit diese einen Ausweg aus der Prostitution finden. Einige Mütter nehmen das sehr dankbar an und sind mit Begeisterung dabei.

Wir danken allen, die für die Kinder gespendet haben, von ganzem Herzen.

### **Kamerun – Admegola – Gesundheitsstation (Dr. Robert Sturzkopf)**

In der Gesundheitsstation konnten 2021 ca. 1000 Patienten stationär behandelt werden. Die häufigsten Erkrankungen sind Malaria, Parasiten, HIV, Beschwerden bei der Atmung, der Verdauung und der Haut, Augen- und Zahnprobleme.

Wegen noch fehlender Ausstattung können eine Reihe von Krankheiten weder diagnostiziert noch therapiert werden.

Es waren ein Pfleger und zwei Pflegeassistenten im Einsatz.

Gegenwärtig können lediglich aus dem Verkauf von Medikamenten, die jeweils nach Bedarf angeschafft werden, Einnahmen generiert werden.

Das Gesundheitsministerium möchte das Krankenhaus als Hopital d'Arrondissement genehmigen (höhere Stufe als das beantragte Dispensaire) wegen des großen Bedarfs in der Region. Das Verfahren wird daher auf Anregung des Gesundheitsministeriums erneut aufgerollt. Die Unterlagen liegen dem Ministerium vor. Ein ausgebildeter Arzt sollte dann theoretisch vom Staat gestellt werden. Allerdings wäre das auch mit einer erheblichen Erweiterung der Ausstattung verbunden, deren Finanzierung noch nicht gesichert ist.

Dank einer weiteren großzügigen Spende unseres Vorsitzenden kann die Zahlung der Pfleger Gehälter für 2022 von d&f zugesagt werden.

Es gibt immer wieder Probleme mit der Pumpe. Zur Zeit ist die Ersatzpumpe im Einsatz. Eine neue Pumpe ist für Mitte Februar 2022 zugesagt.

Wir bemühen uns weiter um Sponsoren.

## **Haiti - Port Salut – Schule Bon Berger (Dr. Dorothea Brandenburg)**

Haiti kommt nicht zur Ruhe! Seit unserem ersten Einsatz in der Schule Bon Berger in Port Salut an der Südküste Haitis im Jahre 2012, zwei Jahre nach dem schweren Erdbeben, ereigneten sich zwei schwere Hurrikans, die beide erhebliche Schäden auch an unserer Schule hervorriefen.

Das Jahr 2021 wurde durch zwei gravierende Ereignisse geprägt: der Ermordung des Präsidenten Anfang Juli und die darauffolgenden schweren politische Unruhen, die bis heute anhalten, und ein weiteres Erdbeben der Stärke 7,4. Das Epizentrum war 20 km von Port Salut entfernt.

Nur weil die Schulgebäude nach dem Hurrikan Mathew im Jahr 2016 so solide wieder aufgebaut worden waren, hielten sich die Schäden diesmal in Grenzen.

Wir konnten die Reparaturarbeiten mit 4500.- € unterstützen. Der Schulbetrieb läuft wieder normal.

Weiterhin wollen wir konkrete Schülerpatenschaften vermitteln.

Ein warmes Mittagessen kann den Schülern leider nicht mehr angeboten werden, seit vor Jahren die staatlichen Förderungen dafür gecancelt wurden. Dafür suchen wir dringend Sponsoren.

Mehr Informationen unter [www.dentists-and-friends.de](http://www.dentists-and-friends.de)

Nun hoffen wir, dass wir im neuen Jahr weitere Einsätze planen können. Neben Bolivien und Paraguay sind Tadschikistan, Uganda und Kamerun im Gespräch. Haiti ist wegen der politischen Unruhen zu riskant.

**Unsere Jahreshauptversammlung 2022 soll wieder im Juni in München stattfinden.**